



Kirche in Medelsheim:
**Wendelinus und Jakobus
verschmelzen zu einer Figur**
(Bildquelle: Peter Lupp, RV SB)

Der Jakobsweg – „Mutter aller Wege“

Im 11. und 12. Jh. entwickelte sich von Spanien aus eine der größten Pilgertraditionen des Abendlandes: die **Reise zum Grab des Apostels Jakobus in Santiago de Compostela**. Neben Rom und Jerusalem wurde der seinerzeit am Ende der bekannten Welt gelegene Ort zum dritten Hauptziel der christlichen Pilgerfahrt. Die Sorge um ihr Seelenheil, verbunden mit dem Wunsch, Buße zu tun, **bewegte** die Menschen des Mittelalters im wahrsten Sinne des Wortes, und das Apostelgrab im äußersten Westen Europas wurde zum magischen Anziehungspunkt.

Seit den 1980er Jahren erlebt das Pilgern auf dem Jakobsweg eine erstaunliche Renaissance. Tausende von Menschen wandern jedes Jahr auf der europäischen Kulturroute und wandeln zugleich auf den Spuren unzähliger Jakobspilger vor ihnen.

Getreu dem Leitspruch „Der Weg ist das Ziel“ steht heute wie früher nicht nur das ferne Santiago im Mittelpunkt der Reise. „Auf dem Weg sein“ ist vielen genauso wichtig, bedeutet es doch nicht nur das sichtbare Beschreiten eines Weges, sondern die Suche nach dem Sinn des Lebens, die Reise zu sich selbst.

Der Jakobsweg ist im Übrigen kein einzelner Weg, sondern ein ganzes Wege-Geflecht, das Länder, Religionen, Kulturen und Menschen miteinander verbindet. Kleine Routen führen zu größeren, die sich wiederum zu vier großen Strängen vereinigen und schließlich in Spanien in den Camino Francés, den Hauptweg, münden. Alle Routen bis hin zu den kleinsten Verästelungen bündeln sich in Santiago de Compostela an einem Punkt, ebenso wie die Strahlen der gelben Jakobsmuschel, die heute als offizielle Wegemarkierung fungiert.

Die Pilgerwege des Mittelalters, oft zugleich Handelswege, gerieten trotz Jahrhunderte langer Nutzung seit der Aufklärung immer mehr in Vergessenheit. Das 20. Jh. brachte indes neue Bewegung und frischen Schwung in die uralte Tradition: **1987 wurde die „Mutter aller Wege“**, die Entfernungen, Grenzen und Sprachen überwindet, aufgrund ihrer Bedeutung für den Kontinent **vom Europarat zur „Europäischen Kulturstraße“ erklärt**. Gleichzeitig rief der Europarat dazu auf, die *Wege der Jakobspilger* wiederzubeleben. In Zeiten einer wachsenden religiös-spirituellen Sinnsuche der Menschen fiel dieser Aufruf schnell auf fruchtbaren Boden.

Das europaweite Wegenetz der Jakobspilger wird heute stetig durch neue Routen erweitert; in Deutschland vor allem dank der engagierten Arbeit der 1987 gegründeten Deutschen Jakobusgesellschaft e.V. Dennoch warten immer noch Abschnitte auf ihre Wiederbelebung, historische Knotenpunkte auf ihre Verbindung. Die Route St. Wendel – Saarbrücken, deren Verlauf sich an authentischen Pilgerorten und alten - heute noch begehbaren - Verbindungswegen orientiert, schließt eine weitere Lücke. Sie bildet den ersten Teilabschnitt der Achse Mainz – Saarbrücken und schließt in der Landeshauptstadt an den Jakobsweg an, der von Hombach nach Metz führt. Auch die noch fehlende Verbindung Mainz – Bingen – St. Wendel soll zeitnah hergestellt werden.

Veranstalter:

Stadt St. Wendel / Gemeinde Tholey / Gemeinde Marpingen

Gemeinde Illingen / Gemeinde Merchweiler

Gemeinde Quierschied / Gemeinde Riegelsberg / Landeshauptstadt Saarbrücken

Tourist-Information Sankt Wendeler Land /
Tourismus- u. Kulturzentrale des Landkreises Neunkirchen /
Regionalverband Saarbrücken

Jakobusgesellschaft Rheinland-Pfalz-Saarland / Kath. u. Evang. Kirchengemeinden am Weg

Wendelinus und Jakobus machen sich auf den Weg...



Eröffnung des Jakobsweges von der Wendelinus-Basilika in St. Wendel bis zur Jakobskirche in Alt-Saarbrücken...

„...mit den Füßen“

*von Freitag, 22. Oktober 2010
bis Sonntag, 24. Oktober 2010*

Programm der Eröffnungswanderung „Jakobsweg“

Freitag, 22.10.2010

10.00 Uhr: Auftakt in St. Wendel

Pilgeramt mit Segen in der Wendelinus-Basilika

im Rahmen der Wendelinus-Pilgerwoche

(mit einem *Informationsstand zum regionalen Jakobsweg* in der Basilika)

11.30 Uhr: Aufbruch nach Tholey (15 km, Gehzeit: ca. 4 Stunden)

1. Station (ca. 12.30 Uhr): Wallesweilerhof bei Winterbach

Besichtigung der Annenkapelle (Aufenthalt: ca. 30 Min.)

2. Station (ca. 14.00 Uhr): Winterbach

Verpflegung der Pilger im Clubheim des Sportvereins Winterbach

(Aufenthalt: ca. 1 Stunde)

3. Station (ca. 16.00 Uhr): Alsweiler

Rast mit kleiner Stärkung (Kaffee und Erfrischungsgetränke)

an der Pfarrkirche „St. Mauritius“ (Aufenthalt: ca. 30 Min.)

17.30 Uhr: Abschluss des 1. Pilgertages in Tholey

Mitfeier der Vesper mit den Mönchen in der Abteikirche „St. Mauritius“

Auf dem Jakobswegeabschnitt St. Wendel - Tholey, der identisch ist mit dem *Wendelinus-Pilgerweg*, führt uns **Klaus Stein** (Stadtverwaltung St. Wendel).

In **Winterbach, Alsweiler und Tholey** besteht jeweils die Möglichkeit, mit einem **öffentlichen Verkehrsmittel** zum jeweiligen Startpunkt zurückzufahren.

Samstag, 23.10.2010

09.00 Uhr: Eröffnung des 2. Pilgertages in Tholey

Pilgersegnen in der Abteikirche „St. Mauritius“

09.30 Uhr: Aufbruch nach Illingen (18 km, Gehzeit: ca. 5,5 Stunden)

1. Station (ca. 11.00 Uhr): Marpingen / Pfarrkirche

Geschichtliche Informationen zur Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“

(Aufenthalt: ca. 30 Min.)

2. Station (ca. 12.00 Uhr): Marpingen / Marienverehrungsstätte

- Geistlicher Impuls/Andacht in der Marienkapelle im Härtelwald

- Verpflegung der Pilger im Besucherzentrum an der Marienkapelle

(Aufenthalt: ca. 1 Stunde)

3. Station (ca. 15.30 Uhr): Hüttigweiler

Rast mit Verpflegung in der „Hundshütt“ des Hundevereins Hüttigweiler

(Aufenthalt: ca. 45 Min.)

17.00 Uhr: Abschluss des 2. Pilgertages in Illingen

Ökumenische Feier in der Pfarrkirche „St. Stephan“ (Dauer: ca. 45 Min.)

Auf dem Abschnitt Tholey – Illingen führen uns **Rainer Hantke** (Jakobusgesellschaft) und **Werner Laub** (Bürgermeister der Gemeinde Marpingen).

In **Marpingen und Illingen** besteht jeweils die Möglichkeit, **per organisiertem Bus/oder PKW-Transfer** zum jeweiligen Startpunkt zurückzufahren.

Sonntag, 24.10.2010

08.30 Uhr: Eröffnung des 3. Pilgertages in Illingen

Pilgeramt mit Segen in der Bergkapelle Illingen

09.30 Uhr: Aufbruch nach Saarbrücken (27 km, Gehzeit: ca. 7 Stunden)

1. Station (ca. 12.00 Uhr): Göttelborn

- Verpflegung der Pilger in der „Martinshütte“ mit Pilgergebet

(Aufenthalt: ca. 1 Stunde)

2. Station (ca. 16.00 Uhr): Saarbrücken-Burbach

Kleine Rast im Naturfreundehaus „Kirschheck“ (Aufenthalt: ca. 30 Min.)

3. Station (ca. 17.30 Uhr): Saarbrücken-Malstatt / Alte Evang. Kirche

- Geschichtliche Informationen zur Kirche/Geistlicher Impuls

- Rast mit Erfrischungsgetränken (Aufenthalt: ca. 30 Min.)

18.30 Uhr: Abschluss des 3. Pilgertages in Alt-Saarbrücken

Ökumenische Vesper in der Pfarrkirche „St. Jakob“ (Dauer: ca. 45 Min.)

Auf dem Jakobsweg Illingen – Saarbrücken/Rastpfuhl führen uns **Rudolf Lambert** und **Hans-Rudolf Schäfer**, vom Rastpfuhl bis zur Jakobskirche **Wolfgang Steffen** (alle Jakobusgesellschaft).

An den Stationen besteht jeweils die Möglichkeit, **per organisiertem Bus/oder PKW-Transfer** bzw. **ÖPNV** (Saarbahn) zum jeweiligen Startpunkt zurückzufahren.

Auf Strecken mit Öffentlichem Nahverkehr erfolgt kein organisierter Rücktransport.
Für organisierte Bustransfers wird ein Kostenbeitrag erhoben.

Änderungen im Programmablauf vorbehalten!

Anmeldung

zur Eröffnung des Jakobsweges St. Wendel – Saarbrücken
(22. - 24. Oktober 2010)

Um die Verpflegung und etwaige Rücktransporte besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bei der **Gemeinde Marpingen** bis spätestens zum **15. Oktober 2010**

[Gemeinde Marpingen, Urexweilerstr. 11, 66646 Marpingen;

E-Mail: Gemeindeverwaltung@Marpingen.de / Tel.-Nr. 06853 / 9116 – 91, - 90]

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Tel.-Nr. (tagsüber) _____

E-Mail-Adresse _____

Ich nehme teil,

- a) mit Person/en **an der gesamten Wanderung WND - SB**
- b) mit Person/en **an der Tagesetappe am Freitag, 22.10.2010**
 Person/en **an der Tagesetappe am Samstag, 23.10.2010**
 Person/en **an der Tagesetappe am Sonntag, 24.10.2010**
- c) mit Person/en **an folgendem Teilabschnitt:**

(von...bis.. / Bitte Start- und Zielpunkt angeben!)

Ich benötige **keinen** Rücktransport.

Ich benötige einen Rücktransport für **Person/en** ¹⁾

(von...bis.. / Bitte Start- und Zielpunkt angeben!)

¹⁾ **Auf Strecken mit Öffentlichem Nahverkehr erfolgt kein organisierter Rücktransport.
Für organisierte Bustransfers wird ein Kostenbeitrag erhoben.**

Wichtige Hinweise:

Bitte wetterfeste Kleidung und Schuhe tragen !

Trotz Verpflegungsangebot Wasser und Nahrung mitbringen !

Die Teilnahme an der Eröffnungswanderung erfolgt auf eigene Gefahr !